

Leitfaden zur Veloförderung in Gemeinden Österreichischer Ideenpool für kosteneffiziente Massnahmen

Langfristig betrachtet hat der Radverkehr ein enormes Potenzial gesamtwirtschaftliche Kosten einzusparen: Betriebskosten der Verkehrsmittel, Gesundheitskosten, Umweltkosten, etc. Andererseits ist die Umsetzung von Massnahmen zur Veloförderung in den Gemeinden kurzfristig mit gewissen Kosten verbunden. Der im Mai 2011 erschienene Leitfaden des Österreichischen Bundesministeriums für Verkehr (BMVIT) möchte Interessierten und Verantwortlichen auf lokaler Ebene Ideen und Tipps vermitteln, wie der „Spagat“ aus geringen finanziellen Mitteln und gestiegenen Anforderungen zur Veloverkehrsförderung bewältigt werden kann. Dazu stellt der Leitfaden kosteneffiziente Massnahmen vor, gibt deren Kosten an und bewertet ihren Nutzen für den Veloverkehr, den administrativen Aufwand sowie die öffentliche Akzeptanz. Die empfohlenen Massnahmen reichen von grundlegenden Rahmenbedingungen und Organisatorischem, über Infrastrukturmassnahmen für den fliessenden und ruhenden Radverkehr, bis hin zu geeigneten Dienstleistungsangeboten und „weichen“ Massnahmen zur Information und Kommunikation. (Sprache de)

Weitere Informationen:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Abt. Gesamtverkehr www.bmvit.gv.at
Der Leitfaden ist als Print-Version gratis erhältlich beim bmvit, Email an: infra4@bmvit.gv.at

Guide pour l'encouragement du vélo dans les communes Idées autrichiennes pour des mesures rentables

Lorsqu'il est considéré sur le long terme, le trafic cycliste présente un potentiel énorme de réduction des coûts économiques globaux: coûts d'exploitation du moyen de transport, coûts de la santé, coûts environnementaux, etc. A court terme, la mise en œuvre de mesures pour l'encouragement du vélo dans les communes est cependant liée à certains coûts. Le guide du ministère fédéral autrichien des transports (*bmvit*), publié en mai 2011, a pour ambition de donner des conseils aux intéressés et aux responsables locaux, de manière à surmonter l'écart entre les moyens financiers limités et les exigences croissantes relatives à l'encouragement du vélo. Le guide présente en outre des mesures rentables, évalue leurs coûts et leurs avantages pour le trafic cycliste, les dépenses publiques ainsi que l'acceptabilité par le public. Les mesures préconisées s'étendent des conditions cadres de base et de l'organisation aux offres de service adaptées et mesures «soft» d'information et de communication, en passant par des mesures d'infrastructure pour un trafic cycliste fluide et sécurisé. (langue: allemand)

Pour plus d'informations (en allemand):

Site Internet du *bmvit*, département *Gesamtverkehr* www.bmvit.gv.at
Le guide peut être obtenu gratuitement en version imprimée au *bmvit*. Écrire à: infra4@bmvit.gv.at

28.07.2011

Kosteneffiziente Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Gemeinden

Langfristig betrachtet hat der Radverkehr ein enormes Potenzial gesamtwirtschaftliche Kosten einzusparen. Die Radfahrenden ersparen sich die Kosten für den Betrieb teurerer Verkehrsmittel, Krankenversicherungen sparen Kosten für die Behandlung von durch Bewegungsmangel hervorgerufenen Erkrankungen und die Allgemeinheit erspart sich Kosten für den Ersatz von Umweltschäden, die durch den motorisierten Individualverkehr hervorgerufen werden.



[Bild vergrößern](#)

Titelbild

Rechte: bmvit

Andererseits ist die Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs kurzfristig mit gewissen Kosten verbunden. Die vorliegende Publikation stellt die unterschiedlichen Maßnahmen vor und gibt der interessierten Öffentlichkeit damit ein Gefühl für den erforderlichen finanziellen Aufwand und den Vergleich zu erzielbaren Nutzen.

Dieser Leitfaden soll als mit seiner Vielzahl an Tipps und Hinweisen eine Ideenbörse für den Radverkehr darstellen, als Argumentationshilfe für Proponenten des Radverkehrs dienen, die Diskussion auf lokaler Ebene bereichern und das Verständnis für kostengünstige Maßnahmen verbessern.

[Erschienen im Mai 2011, Wien, Herausgeber: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) Abteilung V/Infra 4 Gesamtverkehr]

Verfügbarkeit der Publikation

Eine Print-Version ist gratis erhältlich bei: bmvit, Abteilung V/Infra 4 Gesamtverkehr, E-Mail: infra4@bmvit.gv.at

 [Kosteneffiziente Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Gemeinden \(pdf 5,9 MB\)](#)

<http://www.bmvit.gv.at/service/publikationen/verkehr/strasse/downloads/radverkehrsfoerderungen.pdf>

© 2011 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Radetzkystraße 2, A-1030 Wien, Telefon: +43 (0) 1 711 62 65 0

Fundstelle: <http://www.bmvit.gv.at/service/publikationen/verkehr/strasse/radverkehr/radverkehrsfoerderungen/radverkehrsfoerderungen.html>
Stand: 20.05.2011

Neuigkeiten

[Aktuelle Neuigkeiten](#) | [Alle Neuigkeiten](#) | [Weitere Anzeigemöglichkeiten](#)

Österreich: Leitfaden "Kosteneffiziente Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Gemeinden"

Die Publikation soll als Argumentationshilfe dienen, die Diskussion auf lokaler Ebene bereichern und das Verständnis für kostengünstige Maßnahmen verbessern.

Quelle: Österreichisches Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)
Abteilung V/Infra 4 Gesamtverkehr] (www.bmvit.gv.at) am 21.06.2011

[Änderung melden](#)

Langfristig betrachtet hat der Radverkehr ein enormes Potenzial gesamtwirtschaftliche Kosten einzusparen. Die Radfahrerenden ersparen sich die Kosten für den Betrieb teurerer Verkehrsmittel, Krankenversicherungen sparen Kosten für die Behandlung von durch Bewegungsmangel hervorgerufenen Erkrankungen und die Allgemeinheit erspart sich Kosten für den Ersatz von Umweltschäden, die durch den motorisierten Individualverkehr hervorgerufen werden.

Andererseits ist die Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs kurzfristig mit gewissen Kosten verbunden. Die vorliegende Publikation stellt die unterschiedlichen Maßnahmen vor und gibt der interessierten Öffentlichkeit damit ein Gefühl für den erforderlichen finanziellen Aufwand und den Vergleich zu erzielbaren Nutzen.

Ziele des Leitfadens

Der [Leitfaden](#) möchte Interessierten und Verantwortlichen auf lokaler Ebene Tipps und Tricks vermitteln, wie sie den "Spagat" aus geringen finanziellen Mitteln auf der einen Seite und Koordinator gestiegenen Anforderungen zur Förderung des Radverkehrs auf der anderen Seite bewältigen können. Dazu stellt der Leitfaden kosteneffiziente Maßnahmen vor, gibt deren Kosten an und bewertet ihren Nutzen für den Radverkehr, den administrativen Aufwand sowie die öffentliche Akzeptanz.

Die Investitionen in einen Stellplatz sind pro Fahrzeug im motorisierten Individualverkehr (MIV) bis zu 20 Mal so hoch wie im Radverkehr. Ähnliches gilt für die Weeginfrastruktur. Für den Bau einer Stadtstraße fallen etwa 1,1 Mio. Euro pro Kilometer an, nicht inbegriffen sind hier die Kosten für den Grunderwerb. Der Bau eines Einrichtungsweges kostet etwa 160.000 Euro, also etwa 7 Mal weniger.

Der [Leitfaden](#) möchte Gemeinden zu folgenden Aspekten informativ zur Seite stehen:

Maßnahmen zur Radverkehrsförderung aufzeigen

Der Leitfaden versteht sich als Sammlung von Maßnahmen und Aktionen, die zur Radverkehrsförderung umgesetzt werden können. In diesem Ideenpool können Gemeinden Anregungen finden und solche Maßnahmen auswählen, die speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Literaturhinweise zu den einzelnen Themen ermöglichen den LeserInnen, sich ausführlicher zu einer Maßnahme zu informieren.

Eckdaten zum Nutzen-Kosten-Verhältnis geben

Pro Maßnahme werden Angaben zum finanziellen Aufwand, dem Nutzen für den Radverkehr, dem administrativen Aufwand sowie der öffentlichen Akzeptanz gegeben. Diese Einschätzungen basieren auf Literaturrecherchen sowie Interviews mit Verkehrsplanern und Wissenschaftlern und sind als Richtwerte zu verstehen, von denen es in der Praxis durchaus zu Abweichungen kommen kann. Die Angaben dienen als Entscheidungshilfen und sollen die Prioritätensetzung erleichtern.

Der Inhalt des Leitfadens basiert im Wesentlichen auf den Ergebnissen einer umfassenden Literaturrecherche, einer eigenen empirischen Erhebung sowie der Expertise der Forschungsgesellschaft Mobilität durch frühere Projektarbeiten. Im Zeitraum von Januar bis Februar 2011 wurden insgesamt sieben nationalen und internationalen Radverkehrsexperten qualitative Interviews durchgeführt.

Inhalt

Einführung	6
Das Radverkehrsbudget	6
Was bewirkt ein Radverkehrsbudget von 50.000 €?	7
Ziele des Leitfadens	8
Die Erstellung des Leitfadens	8
Nutzung des Leitfadens	9
Aktionsfelder der Radverkehrsförderung	11
Infrastruktur für den fließenden Radverkehr	12
Optimierung des Radverkehrsnetzes	14
Erweiterung des Radverkehrsnetzes	16
Kreuzungsgestaltung	20
Weitere Infrastrukturmaßnahmen	22
Infrastruktur für den ruhenden Radverkehr	24
Kurzzeitparken	26
Langzeitparken	28
Service und Dienstleistung	30
Öffentliche Serviceeinrichtungen	32
Prävention und Aufklärung von Fahrraddiebstahl und Vandalismus	32
Fahrradverleih und Dienstfahräder	34
Vernetzung mit dem Öffentlichen Verkehr	36
Information und Kommunikation	38
Informationsmaterial für RadfahrerInnen	40
Bewusstseinsbildung	42
Aktionen und Kampagnen	44
Werbung und Image	46
Veranstaltungen	46
Organisation und Rahmenbedingungen	48
Förderung der Eigeninitiative Dritter	50
Evaluierung und Qualitätsmanagement	52
Komplementärmaßnahmen	54
Vernetzung und Koordination	56
Integration der Radverkehrsförderung in eine langfristige Planung	58
Zusammenfassung	60
Quellenverzeichnis	64
Literaturverzeichnis	66

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie – BMVIT (2011): Kosteneffiziente Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Gemeinden; Wien

Eine **Print-Version** ist gratis erhältlich bei: bmvit, Abteilung V/Infra 4 Gesamtverkehr, E-Mail: infra4@bmvit.gv.at

Download: [Kosteneffiziente Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Gemeinden](#) (pdf 5,9 MB)
[Erschienen im Mai 2011, Wien, Herausgeber: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) Abteilung V/Infra 4 Gesamtverkehr]

- - - -

Zur [Original-BMVIT-Mitteilung](#)